

Die Veranstaltungsreihe findet
in Kooperation mit der Kampagne
#nichtzuendeln der Buchhandlungen
und Verlage in Berlin und
Brandenburg statt.

Die unterzeichnenden Buchhandlungen:

- BuchHafen
- Buchhandlung Leporello
- Die biografische Bibliothek
- Die Buchkönigin
- Die gute Seite
- Pequod Books
- Picture Books
- Raum B

Für mehr Informationen:
facebook.de/neukoellner.buchlaeden.gegen.rassismus

Gefördert durch:

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

To Do:

Demokratie



Veranstaltungsreihe
September & Oktober 2017

Neuköllner Buchläden gegen
Rechtspopulismus und Rassismus

To Do:

Demokratie wird gemacht. Wahlen sind wichtig. Mindestens ebenso wichtig ist, im Alltag die Stimme zu erheben. „*To Do: Demokratie!*“ heißt die Veranstaltungsreihe der Neuköllner Buchläden gegen Rechtspopulismus und Rassismus im September und Oktober 2017. Denn eins der wichtigsten Dinge in unserer Zeit ist das engagierte Eintreten für eine demokratische Gesellschaft.

Die politische Landschaft befindet sich in Bewegung.

Auch Deutschland erlebt eine anhaltende Welle aus Rassismus, Hass und Ausgrenzung. Zur Bundestagswahl versuchen Politikerinnen und Politiker verschiedener Parteien mit rechten Äußerungen zu punkten. Es herrscht ein gesellschaftliches Klima, in dem es zu vielfachen Übergriffen auf nicht-weiße Menschen kommt. In Neukölln kam es in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Attacken auf engagierte Demokrat*innen und Antifaschist*innen.

All dem gilt es sich entgegenzustellen.

Sei es bei der Arbeit, im Sportclub, in der Familie oder beim Elternabend:

Wir alle können für eine demokratische Gesellschaft eintreten, in der Rassismus, Hass und Ausgrenzung keinen Platz haben. Wir Neuköllner Buchläden möchten, dass alle Menschen sich in Berlin und Deutschland zu Hause fühlen können – ganz egal, welche Hautfarbe sie haben, wo sie geboren sind, was ihre Religion ist oder wen sie lieben.

Herzlich laden wir Sie deshalb zu den vielfältigen Veranstaltungen von „*To Do: Demokratie!*“ ein. Diskutieren wir gemeinsam und mit unseren Autor*innen und Referent*innen, wie wir unsere Demokratie verteidigen und verbessern können.

● Freitag – 1. Sep – 20:00 Uhr

Gegen den Hass

Carolin Emcke für eine vielfältige Gesellschaft

Der Essay „Gegen den Hass“ von Carolin Emcke, Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels 2016, ist ein Plädoyer für eine humanistische Grundhaltung. Rassismus, Fanatismus und Demokratiefeindlichkeit polarisieren zunehmend die Öffentlichkeit. Das dogmatische Denken propagiert die (Volks-)Gemeinschaft als ursprünglich und rein. Dem setzt Carolin Emcke ihr Lob des Vielstimmigen und Unreinen entgegen. Denn nur so lässt sich die Freiheit der Einzelnen schützen.

Mit Carolin Emcke

Gemeindezentrum Dorfkirche
Prierosser Str. 70-72
12355 Berlin

(Der Besuch der Veranstaltung ist nur mit kostenlosen Eintrittskarten möglich. Erhältlich sind diese in den Buchhandlungen Leporello, Krokusstr. 91, 12357 Berlin und „Die gute Seite“, Richardplatz 16, 12055 Berlin.)

● Samstag – 2. Sep – 20:00 Uhr

Foto-Vernissage „Niemandland“

Wie Geflüchtete auf das Leben in Deutschland warten

Die Berliner Fotografin Katharina Behling hat Menschen fotografiert, die seit Jahren auf eine Arbeitserlaubnis in Deutschland warten. Ihr neu erschienenes Buch „Niemandland“ zeigt den Alltag von Geflüchteten. Im Bildband steht diesen Fotos das Protokoll der Fluchtgeschichte von Nasir Khalid gegenüber, der aus Nigeria nach Deutschland kam. Das Geleitwort zu „Niemandland“ stammt von Autorin Jenny Erpenbeck. Katharina Behling arbeitet als freischaffende Fotografin, ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet. Wir präsentieren ausgewählte Fotografien aus ihrer Dokumentation.

Mit Katharina Behling, Jenny Erpenbeck und Nasir Khalid

PictureBooks
Friedelstr. 26
12047 Berlin

● Donnerstag – 05. Sep – 19:30 Uhr

Freiheit verteidigen.

Wie wir den Kampf um die offene Gesellschaft gewinnen

Die liberalen Demokratien stecken in der Krise. Das Vertrauen in die demokratischen Institutionen sinkt, populistische Demagogen haben Zulauf. Auf diese Diagnose hat Ralf Fücks, ehemaliges Vorstandsmitglied der Heinrich Böll-Stiftung, eine Antwort verfasst. Sein Buch „Freiheit verteidigen. Wie wir den Kampf um die offene Gesellschaft gewinnen“ analysiert die Hintergründe der Krise und wie wir ihr begegnen können. Mit Ralf Fücks

Die Buchkönigin
Hobrechtstraße 65
12047 Berlin

● Freitag – 9. Sep – 19:00 Uhr

Ein Jude in Neukölln

Lesung mit Armin Langer

Neukölln sei für Juden nicht sicher, warnte Rabbiner Daniel Alter mit Verweis auf den hohen Anteil von arabischen und türkischen Migranten. Kurz darauf warb der Präsident des Zentralrats der Juden, Josef Schuster, für eine Obergrenze bei Flüchtlingen. Armin Langer, jüdischer Rabbinerstudent und Publizist, lebt in Neukölln und stellt sich diesen Positionen vehement entgegen. Seine erfolgreiche Salaam-Schalom-Initiative beweist, was Muslime und Juden voneinander lernen können und wie Gemeinschaft funktioniert. Mit Armin Langer

Buchhandlung LEPORELLO
in Zusammenarbeit mit dem Aufbau Verlag
Krokusstr. 91
12357 Berlin

● Montag – 9. Okt – 20:00 Uhr

Informationsveranstaltung zum NSU-Komplex

In den Jahren 2000 bis 2007 hat der «Nationalsozialistische Untergrund» (NSU) neun Menschen aus rassistischen Motiven und eine Polizistin ermordet. Seit Anfang Mai 2013 wird in München der «NSU-Komplex» vor Gericht verhandelt. Das Urteil wird für den Frühherbst erwartet. Rückblick, Sachstand, Kommentar & Ausblick - was nun? Mit NSU-Watch (www.nsu-watch.info)

Die gute Seite
Richardplatz 16
12055 Berlin

● Donnerstag – 7. Sep – 20:00 Uhr

Erzähl mir von Deutschland, Soumar

Eine syrisch-deutsche Freundschaft

Ein Deutscher, der aus Frust seine Heimat verlässt. Ein Syrer, der vor dem Krieg flieht. Auf einer griechischen Fähre treffen beide aufeinander. Was folgt, sind lange Gespräche und der Beginn einer besonderen Freundschaft, die beiden Männern neue Perspektiven eröffnet. Das Buch „Erzähl mir von Deutschland, Soumar“ von Florian Schmitz regt an zum Nachdenken und Diskutieren. Mit Florian Schmitz und Soumar Abdullah

BuchHafen
Okerstr. 1
12049 Berlin

● Freitag – 15. Sep – 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Workshop: Rassismus als politisches System

Hannah Arendt und Eichmann in Jerusalem

Als 1961 der Strafprozess gegen den Obersturmbannführer Adolf Eichmann in Jerusalem beginnt, ist Hannah Arendt als Prozessbeobachterin vor Ort. Am Beispiel von Eichmann analysiert sie das Verhalten des Individuums im totalitären Naziregime und zeigt die Gefahren einer Bürokratisierung menschenunwürdiger Handlungen auf. Gemeinsam erarbeiten wir im Workshop zentrale Aussagen und diskutieren deren Bedeutung für die Gegenwart. Mit Kathrin Hoetzel, Politikdidaktikerin und Sprachpädagogin

Raum B
Wildenbruchstr. 4
12045 Berlin

● Mittwoch – 11. Okt – 20:00 Uhr

Zehn Regeln für Demokratie-Retter

Es gibt keine Garantie, dass autoritäre Kräfte nicht auch bei uns in Deutschland die Oberhand gewinnen. Was also tun im Wahljahr 2017 – und darüber hinaus? Wie können wir die Substanz unserer Demokratie verteidigen gegen die immer lauter und dreister werdenden Verächter – auch jenseits der Wahlkabine? Wie andere ermutigen, mitzumachen? Der Journalist und Philosoph Jürgen Wiebicke gibt uns mit seinem Buch „Zehn Regeln für Demokratie-Retter“ einen griffigen Leitfaden an die Hand. Damit können wir jederzeit anfangen. Vor der eigenen Haustür. Im Alltag. Mit Jürgen Wiebicke

Die gute Seite
Richardplatz 16
12055 Berlin

Demokratie